

Schuldige Hochzeit = Ode/

An den

Edlen Wol = Ehrenvesten Groß = Achtbahren
und Hoch = Gelahrten

Herrn Christoff Weisner/

Der Arzeneey Doctor.

Ihr Königl: Maytt: zu Polen und Schweden Hoff = Medic:
Wie auch Königl: Stadt Thorn Physicum Primarium.

Und den

Ehrenvesten und Wol = Geachten

Herrn Daniel Andreas/

Vornehmen Bürgern und Mälzenbrauer

In Thorn

Als Er

Mit dessen Enckelin

Der Aller = Ehr = und Tugendreichen

Jungfr. CHRISTINA

Des Weyland Ehrenvesten Namhaff =
ten / und = Hochweisen

Herrn Johann Goldners

Kaths = Verwandten daselbst

Nachgelassenen Eheleiblichen Jungfr: Tochter

Seine

Von S D E E = versehene Heyraht

Den 7. Brachmonats des 1667. Jahres

Glücklich vollenzoge.

Auffgesetzt

Von Einem Schwägerlichen Verwandten.

DANZIG / Gedruckt bey Simon Rejnigern.



1.
S ich schon vor wenig Jahren
Meinen Bogen an die Seit
Hingelegt/ und mit der Zeit
Fast das Keimen lasse fahren/
Triffe sichs oft auch das ich muß
Endern meiner Sazung Schluß.

2.
Voraus wenn sie mir gewehren
Was ich meinen Freunden kan/
Seh' ich ihre Freundschaft an/
Für die Liebe wiederkehren/
Anzudeuten meinen Sinn/
Das ich seind dem Vndanck bin.

3.
Wie ich mich denn glücklich schätze/
Das/ Herz Doctor/ ich dis Fest/
Das Euch G D Z Z erleben läst/
Sing' und Herzlich mich ergeze/
Ob dem Segen/ so Euch fröhnt
Welchen kein Gebrechen höhnt.

4.
Achtzehn Jahr sind fast verflossen.
Seid ich Eurer Tochter sang/
Als sie gieng der Encklin Gang:
Ist geschichts auch unverdrossen
Ja erfreut/ da allermeist
Mich die Encklin singen heist.

5.
Glück und Heyl wil Euch nicht lassen
Gott wil in Beständigkeit
Längern Eure Lebens-Zeit/
Und mit Segen Euch umbfassen/
Dessen Baum nie abgelegt
Seine Blüte/ so er trägt.

Gott

6.

Gott läßt/ seh' ich/ Euch genessen
Eures fleisses in dem Ampt/
Davon wir denn in gesampt
Euch Bezeugniß geben müssen/
Daß er/ so zu Tag als Nacht/
Niemahls Euch Verdruß gebracht.

7.

Vierzig Jahr sind nah vergangen
Seidts das Vaterland Euch ehrt/
Hat sich jemand wo beschwert/
Daß die Wollust Euch gefangen
Und euch gleichsam angezeumt/
Daß Ihr jemand je verseumt.

8.

Keine Kranckheit kunt Euch halten
Keiner Einred nahmt Ihr wahr/
Wer sagt/ spracht Ihr: von Gefahr?
Wöcht ich zehnmahl gleich erkalten/
Doch sol mir nächst Gott allein
Mein Beruff Hochheylig seyn.

9.

Darum merckt Ihr ist für allen/
Was für Lohn der Arbeit sey/
Und daß Euer Fleiß und Treu
Müsse dennoch Gott gefallen:
Opfert ihm/ als wie Ihr thut/
Ferner dafür Herz und Muht.

10.

Seht die Encklin heute paaren
Mit dergleichen Freunde hier/
Dessen Treu und Tugend-Zier
Wir mit gutem Ruhm erfahren/
Wie denn dessen Glimpf/ Verstand
Kund thut eines Freundes Hand.

11.

Kedligkeit hegt Er im Herzen/
Ohne Falschheit hat der Wisz
Da genommen seinen Sitz/
Wie im Ernste/ so im Scherzen/
Unpartheische sagen an
Daz die Heyrath wolgethan.

12.

Auch du Bräutigam hast in gleichen
Wegen dieser Heyrath Band/
So dir kompt aus Gottes Hand/
Ihme Freuden-Danck zu reichen/
Daz du heut nach Herz und Sinn
überkömpst die Goldnerin.

13.

Die ein Spiegel keuscher Jugend
Derer fromseyn/ Freundligkeit
Recht ein Bildprät dieser Zeit/
Ja ein Muster wahrer Jugend.
Die wird / mit beliebtem Muth
Dir zum Edlen Heyrath-Gutt.

14.

Wol dir und der keuschen Schönen
Jeder rufft Euch/ Freude/ Ruh
Segen/ Glück und Friede zu/
Die Euch reichlich sollen fröhnen
Alles Gute ingemein
Sol Euch stets zur Seyten seyn.

15.

Gott woll' Euch inkurzen bauen/
Daz Herr Doctor seine Ruh
Und den Segen auch darzu/
Kindes Kinds-Kind möge schauen
Welches Saame rag' empor
Über Euer Feinde Thor!

